

schon gehört?

# Neues aus der



## Lebenshilfe Heinsberg

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.



LIFEMUSIK IM OMNIBUS  
**WORKSHOP legt  
filmreifen Auftritt hin**

GRILLWURST & GUTE LAUNE  
**Sommerfeste in  
Triangel, Werkstatt und  
Wohnverbund**

IM EINSATZ FÜR  
MENSCHEN MIT HANDICAP  
**Wilfried Oellers  
zu Besuch in der  
Lebenshilfe**

Mehr dazu im Innenteil



## Electrize 2023

Drei wunderschöne Tage, ein großartiges Mit-einander vor und auf der Bühne. Über 100 Helferinnen und Helfer mit und ohne Behinderung unterstützten beim Festival in Erkelenz.

Unsere inklusive DJ-Crew um DJ van Keeken mit Finn, David und Jan aus der Lebenshilfe Heinsberg gaben ein erfolgreiches Debut auf der Turbo Stage. Und in der Divercity Area trafen sich die Festivalbesucher zum Eiskaffee und chillen.



## Wohnstättenbewohner beim Abendmarkt

Interessante Gespräche und gute Stimmung: Der Teilhabekreis Wassenberg war mit einem Stand beim Abendmarkt in Wassenberg vertreten. Unterstützt wurden die Mitglieder von Bewohnern der neuen Wohnstätte in Wassenberg an der Limburger Straße.



## Sommerfest in der Triangel Ratheim

Kita Leiterin Angelika Schrimpf und ihr Team gerieten ordentlich ins Schwitzen. Bei hochsommerlichen Temperaturen hatten sie einiges für die zahlreich erschienenen Kinder und deren Angehörige vorbereitet. Nachdem die Kinder einige Begrüßungslieder zum Besten gegeben hatten, konnten sich die Gäste neben Currywurst und Pommes Frites an einem üppigen Salatbuffet stärken. Und für die Kinder gab es an zahlreichen Spielstationen – von Sackhüpfen bis Bogenschießen – Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen.



## Azur – Mit einem Drachen um die Welt reisen

Azur heißt der blaue Drache, den die Studentin Corinna Wolters im Rahmen eines inklusiven Projekts gestaltet hat. Er ist der Hauptcharakter

für ein Buch mit Rezepten aus aller Welt, das die Lebenshilfe Heinsberg herausgeben will.

Im Familienzentrum Triangel in Oberbruch gab es zum Auftakt ein Fest mit Tänzen, Spielen und leckerem Essen. An einem Buffet konnte man bereits sieben der inzwischen zwanzig gesammelten Rezepte ausprobieren. Für reichlich Spiel und Spaß war natürlich auch gesorgt.

Wie es mit dem Buchprojekt weitergeht, darüber werden wir in unseren nächsten „Schon gehört“-Ausgaben berichten.



## „Dabei sein von Anfang an“ beim Erka-Tag in Erkelenz

Beim Erka-Tag in Erkelenz gaben Vereine, Organisationen und Institutionen Einblicke und Angebote zum Leben in Erkelenz. Der Lokale Teilhabekreis zeigte Möglichkeiten auf, sich aktiv an der Gestaltung des Gemeindelebens zu beteiligen. Beim Triangel-Projekt „Dabei sein von Anfang an“ gab es die Möglichkeit für Eltern und Familien, sich über inklusive Angebote für Kinder in der Region zu informieren. Und beim Rolli-Parcours konnte man ausprobieren, wie es sich anfühlt, sich im Sitzen fortzubewegen.



## Sommerfest Werkstattbetrieb 2 in Oberbruch

Da wurde die Arbeit beiseite geschoben und kräftig gefeiert: Livemusik und Karaoke, Partyclown, Pommes, Eiscreme, Cocktailbar... alles war dabei und die Stimmung wunderbar beim Sommerfest in Betrieb 2.



## Tolle Stimmung beim Sommerfest im Wohnverbund Erkelenz

Biergartenatmosphäre im großen Zelt, reichhaltiges Salatbuffet, Steaks und Bratwurst auf dem Kohlegrill, Cola, Limo, Bier vom Fass sowie Stimmungskanone Achim Klinkenberg als DJ. Da hatte Wohnverbundleiterin Gabi Kals-Deußen gut Lachen bei der Begrüßung. Neben den Bewohnern und Angehörigen wünschte sie auch den anwesenden Vorstandsmitgliedern Karl-Heinz Lauten und Jakob Lieck sowie Sarah Thelen, Dominik Steffens und dem Vorsitzenden Volker Schunk vom Nutzerbeirat sowie Simone Schunk und Karin Bonitz als Beiräte Sorgeberechtigte einen schönen Nachmittag. Als anschließend einige Bewohner zur Begleitung der Musik zum Mikrofon griffen und diverse Schlager zum Besten gaben, wurde die ohnehin schon tolle Stimmung noch einmal ordentlich angeheizt.

## Auf gute Nachbarschaft

Die 16 Bewohnerinnen und Bewohner der neuen Wohnstätte in Wassenberg hatten die umliegenden Anwohner zum Nachbarschaftsfest eingeladen. Die Gäste wurden in Anwesenheit von Vorstandsmitglied Jakob Lieck und Geschäftsführer Stefan Erfurth freundlich empfangen.

Bei der gemeinsamen Begehung staunten sie über die moderne und großzügige Gestaltung des gesamten Neubaus. Bei leckerer Grillwurst wurden Eindrücke und Erfahrungen ausgetauscht und auf gute Nachbarschaft angestoßen.





## **SUNDayTE – Besondere Momente an einem besonderen Ort**

Seit über 10 Jahren gibt es bereits das Projekt „SUNDayTE“, das alternative Formen von Gottesdiensten mit speziellen Themen und eigenem Charakter anbietet. Jetzt hatten die Veranstalter die Teilnehmer zum „Nur-Mut-Punkt“ am Lago Laprello in Heinsberg eingeladen, um über besondere

Momente im Leben nachzudenken. Ebenso wie die Nur-Mut-Stele wurde dieser Gottesdienst von der Gruppe „LebensWEG“ um Diakon Peter Derichs und Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnstätte Kirchhoven gestaltet. Der idyllisch gelegene Ort am Ufer des Lago bildete bei herrlichem Sommerwetter den perfekten Rahmen für eine entspannte Veranstaltung. Unter Leitung von Peter Derichs und Gemeindefreferentin Babette Sanders entwickelte sich unter den zahlreichen Teilnehmern ein reger Gedankenaustausch zum Thema. Gemeinsames Beten und Singen zu Livemusik rundete den Abend ab, und zum Abschluss hatten die Wohnstättenbewohner eigenhändig kleine Präsente gestaltet, die sie an die Gäste weiterreichten.



## **Training auf dem Fahrrad – Sicherheit am Zebrastreifen**

Polizeioberkommissar Uwe Castens war gleich mehrmals bei der Lebenshilfe Heinsberg im Einsatz: Mit neun Personen aus dem Berufsbildungsbereich absolvierte er ein dreitägiges Fahrradsicherheitstraining. Ein Fahrradparcours am ersten Tag stand am Anfang der Schulung. Am zweiten Tag folgten mehrere Radtouren durch das Kreisgebiet, und am dritten Tag wurde die Polizeiwache in Heinsberg besucht. Auch für fünf Verkehrshelfer stand eine Schulung an. Nach erfolgreicher Teilnahme unterstützen diese jetzt die schon seit längerem tätigen Verkehrshelfer und kümmern sich um Sicherheit am Zebrastreifen bei An- und Abfahrt der Busse.



## **Bänke gegen Ausgrenzung jetzt auch in Berlin**

Die Bänke gegen Ausgrenzung werden von DeinWerk gebaut.

Sie sind sehr beliebt. Auch in Berlin. Das ist die Haupt-Stadt von Deutschland.

Lisa Kattellans ist Lehrerin an der Rosa-Parks-Grundschule in Kreuzberg.

Kreuzberg ist ein Stadt-Teil von Berlin. Rosa Parks war eine mutige Frau. Sie hat in Amerika für Bürger-Rechte gekämpft. Deshalb trägt die Schule ihren Namen.

Lisa Kattellans und der Schul-Leiter Holger Hänel bestellten gleich 2 Bänke gegen Ausgrenzung.

Lisa Kattellans sagt: „Wir haben 1 fertige Bank bestellt und eine, die unsere Schüler zusammen mit den Gästen aus Oberbruch selbst gestalten.“

Die Lebenshilfe Heinsberg brachte die Bänke selbst nach Berlin: Annemarie Vassen und Ellen Wolf vom Café Samocca wurden von Betreuerin Gabi Jansen begleitet.

Zusammen mit den Schülern gestalteten sie die Bank in der Rosa-Parks-Schule. Und in der Schule haben die Gäste auch übernachtet.

Am nächsten Tag machten sie einen Stadt-Bummel in Berlin. Danach fahren sie nach Hause. Das war eine schöne Erfahrung für alle.





## Wilfried Oellers besucht die Lebenshilfe Heinsberg

Wilfried Oellers ist Mitglied im Bundes-Tag. Der Bundes-Tag arbeitet in Berlin. Er macht die Gesetze für alle Menschen in Deutschland.

Die Menschen aus dem Kreis Heinsberg haben Wilfried Oellers gewählt.

Im Bundes-Tag setzt sich Wilfried Oellers für die Rechte von Menschen mit Handicap ein. Deshalb besucht er regelmäßig die Lebenshilfe Heinsberg.

Auch in diesem Sommer.

Wilfried Oellers sprach mit Edgar Johnen und Pascal Simons über aktuelle Themen der Lebenshilfe.

Edgar Johnen ist der Geschäftsführer der Lebenshilfe Heinsberg.

Pascal Simons ist im Werkstatt-Beirat.

Ein Thema war der Mindestlohn. Der Mindestlohn wird von der Regierung festgesetzt. Weniger als den Mindestlohn darf man in Deutschland nicht verdienen.

Manche Menschen sagen: „Den Mindestlohn sollen auch alle Menschen mit Handicap erhalten, wenn sie in einer Behinderten-Werkstatt arbeiten.“

Pascal Simons sagt: „Für uns ist der Mindestlohn nicht gut.“

Das hat diese Gründe:

- **Die Mitarbeiter in den Werkstätten müssen schneller arbeiten.**
- **Das führt zu Stress („Stress“ bedeutet Überlastung durch Arbeit).**
- **Mitarbeiter mit schweren Handicaps schaffen die Arbeit nicht und müssen gehen.**

Pascal Simons sagt: „Wir sind eine Werkstatt für alle. Hier soll jeder einen Platz haben.“

Wilfried Oellers sagt: „Der Mindestlohn für Werkstätten ist falsch. Denn Werkstätten sind mehr als Arbeits-Plätze. In den Werkstätten wird jeder Mitarbeiter gefördert.“

Es geht also um mehr als Geld verdienen.

Edgar Johnen sagt: „Die Werkstätten haben sich auch in Krisen-Zeiten bewährt.“ („bewährt“ heißt hier: Die Werkstätten funktionieren gut).

Die Werkstätten sollen weiter ein Umfeld sein, in dem sich alle Mitarbeiter gut entwickeln können.

Zur Arbeit der Lebenshilfe gehört auch, dass jeder Arbeits-Schritt aufgeschrieben und nachgewiesen wird. Das kostet Zeit. Die Zeit fehlt für die Betreuung der Klienten.

# Einfach für alle!

Und es fehlen gut ausgebildete Betreuer. Die Ausbildung der Betreuer ist teuer.

Stefan Erfurth verwaltet das Geld der Lebenshilfe Heinsberg. Er sagt: „Wir wollen alle Betreuer gut ausbilden und weiter schulen. Denn die Betreuung der Menschen mit Handicap im Kreis Heinsberg muss sicher sein.“

Dafür brauchen die Betreuungs-Vereine mehr Geld und weniger Barrieren.

Wilfried Oellers will sich im Bundes-Tag für diese Themen einsetzen.





## Filmdreh mit Workshop-Band

Für die Jungs und Mädels unserer Band „Workshop“ ging es einmal nicht wie gewohnt auf die Bühne, sondern rein in einen Bus vom Omnibusbetrieb von den Driesch. Dort legten sie einen grandiosen Auftritt hin. Begleitet wurde das Spektakel mit der Kamera. Denn die Szenen waren Teil einer Werbekampagne des Verbandes Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen e.V. (NWOCU).



## Auf dem Laufsteg Models in der Wohnstätte Kirchhoven

Das Foyer der Lebenshilfe-Wohnstätte in Kirchhoven sieht aus wie ein Bekleidungsgeschäft. Auf zahlreichen Kleiderständen hängen über tausend Kleidungsstücke. Eine komplette Frühjahrs- / Sommerkollektion mit Hemden, Blusen, Pullis, Kleidern bis zu Hosen in unterschiedlichen Größen. Möglich gemacht hat das die Firma „Modemobil“, die als mobiles Modehaus direkt zu den Kunden kommt und Kleider in Seniorenheimen, betreuten Wohnanlagen, Kirchentreffs und Tagespflegestellen präsentiert. Alle Kleidungsstücke können vor Ort anprobiert und erworben werden. Auf Wunsch werden sogar Änderungen auf Kosten der Firma vorgenommen. Das Highlight des Nachmittags in Kirchhoven war eine Modenschau mit

Bewohnern der Wohnstätte als Models. Christian Haverkamp von Modemobil Aachen machte den Entertainer. Bewohner und Angestellte spendeten immer wieder begeistert Beifall, wenn Annemie, Claudia, Frank und Leo auf dem „Laufsteg“ eine gute Figur abgaben. Zum Abschluss erhielten sie eine Urkunde und ein kleines Geschenk. „Das hat riesig Spaß gemacht“, sind sich alle einig. Ein neuer Termin ist schon gebucht.



## Shoppen und genießen – Samocca-Mitarbeiter in Maastricht

In gleich drei Kleinbussen machten sich die Mitarbeiter und Angestellten des Museumscafés Samocca auf den Weg nach Maastricht, um die Stadt bei ihrem Betriebsausflug einen ganzen Tag lang zu erkunden. Den Auftakt bildete der Besuch im Kunstatelier für Menschen mit Behinderung „Het glashoes“, wo die farbenfrohen Bilder großen Anklang fanden. In vier Gruppen aufgeteilt, wurde beim Stadtbummel natürlich auch die Shoppingmeile nicht ausgelassen. Höhepunkt war eine Schiffrundfahrt, bei der die Stadt noch aus einer anderen Perspektive erlebt wurde. Bei einer leckeren Pizza ließen die begeisterten Touristen den Tag ausklingen.



## Bank gegen Ausgrenzung bei den Special Olympics

Im Rahmen des Host Town Programms von Special Olympics war die Delegation aus Mali für vier Tage im Landkreis Augsburg zu Gast. Ein Highlight des Programms war das Host Town Festival auf dem Gelände des Klosters Oberschönenfeld, wo viele tolle Aktionen sowohl die Delegation als auch Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen einluden. Die Bürgerstiftung Augsburg Land e. V. hatte eine Sitzbank der DeinWerkGmbH gespendet, auf der sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verewigen konnten. Die Bank wird als Erinnerung an diesen schönen Tag auf dem Gelände des Klosters verbleiben.



## Noch eine Bank gegen Ausgrenzung in Geilenkirchen

Die Ratsfrau und stellvertretende Geilenkirchener Bürgermeisterin Christina Hennen hat der Stadt Geilenkirchen gleich zwei Geschenke gemacht: Auf der Rasenfläche eines kleinen Parks in der Nähe von Schloss Trips hat sie einen Apfelbaum der alten Apfelsorte „Gacksapfel“ gepflanzt und eine Bank gegen Ausgrenzung, die bei DeinWerk gGmbH hergestellt wird, aufgestellt. „Baum und Bank sollen darauf hinweisen, alte Baumarten nicht auszugrenzen, sondern wertzuschätzen und zu erhalten“.



## Jubilarehrung – 10 Jahre bei der Lebenshilfe

Klaus Meier und Karl-Heinz Lauten dankten den Kolleginnen und Kollegen, die bereits seit 10 Jahren in den Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg tätig sind. Zur Feier des Tages kam man im Café Samocca zusammen und genoss bei bestem Sommerwetter ein reichhaltiges Grillbüfett.



## Literaturproleten im Museumscafé Samocca

Premiere für ein neues Projekt der beiden Autoren Frank Rimbach und Helmut Wichlatz: Das Hör!Theater „Literaturproleten“. Gestartet wird am Samstag, den 9. September im Museumscafé Samocca mit einem literarischen Klassiker: Der weltbekannte Detektiv Sherlock Holmes und sein Partner Dr. Watson ziehen in „Skandal in Böhmen“ alle Register, um die Monarchie und vielleicht sogar den Frieden in Europa zu retten.

**„Literaturproleten“ am Samstag, 9. September, 16 Uhr, im Samocca, Eintritt: 10 Euro (inkl. Kaffee und Kuchen)**

Vorverkauf: Buchhandlung Gollenstede (Heinsberg), Buchhandlung Wild (Erkelenz), Museumscafé Samocca, Lebenshilfe Oberbruch und online unter: [www.literaturproleten.de](http://www.literaturproleten.de)

Tel. Kartenreservierungen im Samocca unter: 0 24 52 - 10 620 77



„Das ist für euch!“ Vereinsvorsitzender Helmut Linnards präsentiert das E-Rolli-Bike.

## Rolli-Fahrrad für die neue Wohnstätte in Wassenberg

Zum Sommerfest auf ihrem Vereinsgelände in Wassenberg hatten die Biker & Triker Freunde ohne Grenzen auch die Bewohner der Wohnstätten in Wassenberg und Wegberg eingeladen. Neben kalten Getränken und leckeren Grillwürsten hatten sie sich noch etwas ganz Besonderes ausgedacht: Der Vereinsvorsitzende Helmut Linnards war sichtlich stolz, als er mit einem tollen Elektro-Rollstuhl-Fahrrad vorfuhr: „Das ist für euch!“, teilte er den überraschten Gästen

mit, „Jetzt könnt ihr auf euren Radtouren auch Mitbewohner mitnehmen, die nicht selbstständig fahren können.“ „Wie wir von Anfang an von allen hier in Wassenberg aufgenommen worden sind, ist einfach nur Spitze. Ihr Verein steht ja schon lange an unserer Seite. Was sie immer wieder für hilfebedürftige Menschen tun, kann man gar nicht hoch genug wertschätzen“, bedankte sich Lebenshilfe-Geschäftsführer Stefan Erfurth für diese tolle Spende.

Eine Veranstaltung in Kooperation von

# KENNENLERNPARTY

## für Menschen mit Behinderung

Wiedersehen • Tanzen • Spaß haben • Fotobox

### Finde einen Partner oder neue Freunde

**Eintritt: frei**  
**Getränke:**  
 Wasser 0,50 €  
 Soft-Drinks 1,00 €  
 alkoholfreies Bier 1,50 €  
 alkoholfreies Radler 1,50 €  
**Snacks:**  
 Tüte Popcorn 0,50 €

Samstag  
**02. September 2023**  
 von 17:00 bis 20:00 Uhr

Mehrgenerationenhaus  
 Konrad-Adenauer-Platz 1  
 52531 Übach-Palenberg

Ü18

Barrierefrei



Der Spielräume Birgden e.V. feierte auf dem naturnahen Spielplatz „Heggeströper“ in Birgden... und auf der Bühne stand unsere Band Workshop. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnstätte Birgden feierten nicht nur mit, sondern sie versorgten die Gäste an der Cocktailbar auch mit köstlichen Drinks.

### IMPRESSUM:

**Redaktion:** Michael Kleinen, Georg Kohlen, Hanna Lüttke

**Layout:** Claudia Cohnen

**Auflage:** 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an: [michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de](mailto:michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de)

[lebenshilfe-heinsberg.de](http://lebenshilfe-heinsberg.de)